



# NEWSLETTER 2022 | 02

des Caritasverbandes für den Kreis Gütersloh e.V.

**UMGESTALTUNG DES CARITAS-HAUSES ST. ANNA:  
ZWEITER BAUABSCHNITT ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN** Seite 8



**Fotowettbewerb:**  
Die Gewinner stehen fest  
Seite 3



**Medienabhängigkeit:**  
Neue Präventionsangebote  
Seite 4



**Jubiläen:** Feiern in Langenberg und Wiedenbrück  
Seite 6



**CariJump:** Workshop-Reihe erfolgreich gestartet Seite 10



**Zusammenhalt:** Eindrücke vom Pflegealltag Seite 12



**Caritas  
Gütersloh**

Helpen. Pflegen. Beraten.

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

noch mehr Wohlgefühl, Selbstbestimmtheit und Gemeinschaftserleben im Caritas-Haus St. Anna: Bei der umfangreichen Umgestaltung unseres Seniorenheims sind wir wieder einen großen Schritt vorangekommen. Nachdem wir im Herbst 2020 den modernen Anbau eingeweiht haben, ist nun der rot verklinkerte Mitteltrakt fertig. Die Arbeiten sind planmäßig verlaufen. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Darüber freuen wir uns sehr!

Der neue Eingangsbereich und das Café strahlen Wärme und Behaglichkeit aus. Eine gemütliche Sofaecke lädt zum Verweilen ein. Auch die hellen, freundlichen Zimmer bieten viel Komfort. Die Seniorinnen und Senioren sind bereits umgezogen und haben sich schon gut eingelebt. Im nächsten Schritt wird noch der Altbau kernsaniert, den viele noch als das ehemalige Krankenhaus von Verl kennen.

Unser Seniorenheim ist modern und zukunftssicher aufgestellt. Uns ist es wichtig, dass sich die uns anvertrauten Menschen gut aufgehoben und bestmöglich versorgt fühlen. In diesem Zusammenhang ist auch die neue Rikscha zu sehen, die wir mit Unterstützung der Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück anschaffen konnten. Damit werden

die Bewohnerinnen und Bewohner durch Verlauffert. Mit dem roten Gefährt sind sie mobiler, können bequem auch weitere Strecken zurücklegen. Auf diese Weise ermöglichen wir ihnen noch mehr gesellschaftliche Teilhabe.

Als Vorstand freuen wir uns sehr, den vollstationären Teil des Caritas-Hauses St. Anna nach dem ersten und zweiten Bauabschnitt nach jahrelanger Planungsarbeit nunmehr fertiggestellt und für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für unsere Mitarbeitenden zukunftssicher aufgestellt zu haben.

Im nächsten Jahr erfolgt im Zuge des dritten Bauabschnittes der Umbau des »alten Krankenhauses«. Die Planungen hierzu sind in Kürze abgeschlossen.



**Matthias Timmermann**  
Vorstand  
Geschäftsbereich 1



**Volker Brüggenjürgen**  
Vorstand Geschäftsbereich 2  
Soziale Arbeit



## Caritas beschenkt Menschen im Ahrtal

**Ein besonderes Zeichen der Zuversicht hat der Caritasverband ins Flutgebiet im Ahrtal geschickt. Es handelt sich um etwa 30 Päckchen mit italienischen Delikatessen wie Öl, Pesto und Nudeln, die im Mai in der Gemeinde Dernau verteilt wurden.**

Regionalleiterin Elena Diner (rechts) und Sarah Lutterbüse bereiten die Päckchen für den Transport ins Ahrtal vor.

Im Sommer 2021 waren unglaubliche Wassermassen über die Menschen im Ahrtal hereingebrochen. Es gab Tote und Verletzte. Viele haben ihr Hab und Gut verloren. »Mit unserer Aktion möchten wir den Betroffenen zeigen, dass wir weiterhin an sie denken und auch das Engagement der vielen ehrenamtlich Helfenden vor Ort wertschätzen«, sagt Elena Diner.

Die Leiterin der Caritas-Region Langenberg/Mastholte hat die Päckchen

mit Sarah Lutterbüse auf den Weg gebracht. Die freiwillige Helferin aus Lippstadt besucht das Ahrtal regelmäßig. Noch immer seien die Betroffenen damit beschäftigt, das Erlebte zu verarbeiten und die Flutschäden zu beseitigen, berichtet sie.

Elena Diner und Sarah Lutterbüse hatten schon bei einer Adventsaktion für das Ahrtal zusammen gewirkt. Dabei stellten die Seniorinnen und Senioren des Caritas-Hauses Langenberg eine große Menge Spritzgebäck her, um den Gleichaltrigen im Hochwassergebiet eine vorweihnachtliche Freude zu machen. Sarah Lutterbüse transportierte die Tüten nach Dernau, wo sie auf dem Weihnachtsmarkt kostenlos verteilt wurden.

# Fotowettbewerb

Stadt - Land - Caritas

Schöne Fotos gesucht - schöne Fotos gefunden!



**Die Gewinner-Teams des Foto-Wettbewerbs stehen fest:** Den ersten Preis hat die Caritas-Senioren-WG in Mastholte ergattert. Mit dem niedlichen »Caritas-Hund« ist Mitarbeiterin Marita Littlewood ein »tierisch« guter Schnappschuss gelungen. Dafür gibt es 300 Euro.



Marita Littlewood aus der Caritas-Senioren-WG Mastholte

Über den zweiten Platz (200 Euro) kann sich das Team vom Hausnotruf freuen. Tobias Wellerdiek hat ein stimmungsvolles Bild des Emssees in Rheda-Wiedenbrück gemacht.

Der dritte Preis (100 Euro) geht an die Caritas-Tagespflege Rietberg. Das Team hat ein Bild mitten aus dem bunten Caritas-Leben geschickt. Es zeigt eine Clownin, die den Gästen



Tobias Wellerdiek für das Team Hausnotruf

mit ihrem Besuch viel Freude gemacht hat.

Der Foto-Wettbewerb stand unter dem Motto »Stadt – Land – Caritas«. Das Preisgeld wird für die Einrichtung der Einsenderinnen und Einsender ausgegeben. Die drei Gewinner-Teams werden noch einmal persönlich benachrichtigt.

**Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle fürs Mitmachen!**



Pflegedienstleitung Elke Watermann aus der Caritas-Tagespflege Rietberg

## Einiges neu im Qualitätsmanagement

Sarah Beese hat im Frühjahr die stellvertretende Leitung des Fachbereiches »Leben im Alter« übernommen. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Leitung des Qualitätsmanagements, das dem Fachbereich direkt zugeordnet ist. Die Regionalleiterin Rheda-

Wiedenbrück ist nun auch regelmäßig in der Geschäftsstelle Gütersloh zu erreichen.

Gleichzeitig wurde das QM-Team verstärkt: Miriam Krämer hat im April

beim Verband angefangen. Gemeinsam mit Kollegin Lena Berenbrinker hat sie ihr Büro in der Königstraße 34, wo auch die Stabsstellen Innovation, Öffentlichkeitsarbeit und die IT zu finden sind.

### Kontakt

#### Das QM-Team:

Sarah Beese – Lena Berenbrinker – Miriam Krämer  
[qualitaetsmanagement@caritas-guetersloh.de](mailto:qualitaetsmanagement@caritas-guetersloh.de)





Lars Riemeier und Svenja Karweger präsentieren neue Materialien zur Prävention von exzessiver Mediennutzung für Schule und Jugendarbeit.



## VOR MEDIENABHÄNGIGKEIT SCHÜTZEN: Neue Ansätze entwickelt

Digitale Medien spielen (nicht nur) für junge Menschen schon lange eine große Rolle als Freizeitbeschäftigung. Daher hat sich die Caritas-Sucht- und Drogenhilfe bereits vor über zehn Jahren dem Thema gewidmet und Präventions- und Beratungsangebote entwickelt bzw. weiterentwickelt. Ein Beispiel ist die Mediensprechstunde »UPGRADE«. Nun wurde das Präventionsangebot erweitert.

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Bedeutung der digitalen Medien verstärkt – und damit auch ihre problematischen Anteile. »In letzter Zeit haben die Anfragen von Eltern, aus Schulen oder der Jugendhilfe nach Möglichkeiten zur Prävention von Medienabhängigkeit stark zugenommen. Im schulischen oder privaten Umfeld der Kinder und Jugendlichen wird wahrgenommen, dass diese mehr Zeit mit dem Smartphone oder Tablet verbringen«, erklärt Lars Riemeier von der Fachstelle für Suchtvorbeugung der Caritas. Aus diesem Grund hat die Fachstelle ihr Angebot zur Prävention übermäßiger Mediennutzung ergänzt.

Ein Ergebnis ist der neue **Methodenkoffer »What's on?«**, der aus Mitteln der Landeskampagne »Sucht hat immer eine Geschichte« entwickelt wurde. Dieser enthält mehr als zehn

Methoden, mit deren Hilfe Denkanstöße zur eigenen Mediennutzung gegeben werden. Konkret geht es um die Auseinandersetzung mit Risikofaktoren in sozialen Medien, beim Spielen oder auf Videostreaming-Plattformen. Aber auch alternative Freizeitaktivitäten und ein Abwägen von individuellen Vor- und Nachteilen spielen eine wichtige Rolle: »Denn Mediennutzung ist für viele junge Menschen auch zu einem Hobby geworden und darf damit nicht nur problematisiert werden«, betont Svenja Karweger aus dem Team der Fachstelle. Der Methodenkoffer eignet sich für die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 9 bis 15 Jahren und kann von pädagogischen Fachkräften nach einer kurzen Einweisung kostenfrei ausgeliehen werden.

Das zweite Ergebnis ist das **Präventionsprojekt »Smart Kiddies«**, das bereits im Grundschulalter ansetzt. »Im Rahmen von Smart Kiddies schulen wir Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter an Grundschulen im Kreisgebiet, damit diese wichtige schützende Faktoren gegenüber einer Medienabhängigkeit stärken können. Dazu gehört der angemessene Umgang mit den eigenen Gefühlen genauso wie die Aktivierung von vorhandenen Ressourcen für eine alternative Freizeitbeschäftigung«, so Lars Riemeier.

Die ersten pädagogischen Fachkräfte, die in »Smart Kiddies« geschult wurden, sind die Mitarbeitenden im Team »Schule und Jugend« der Caritas. »Unsere Mitarbeitenden sind

### Kontakt:

#### Caritas Sucht- und Drogenhilfe Fachstelle für Suchtvorbeugung

Haus der Caritas  
Bielefelder Straße 47  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel.: 05241 994070  
[praevention@caritas-guetersloh.de](mailto:praevention@caritas-guetersloh.de)



Lars Riemeier (links) und Felix Büscher präsentieren die Smart-Kiddies-Methodentaschen, mit denen alle Grundschul-Sozialarbeitenden jetzt ausgestattet sind.



als Schulsozialarbeitende an Grundschulen in Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Herzebrock-Clarholz und Schloß Holte Stukenbrock oder im Jugendtreff Pepper in Langenberg tätig und sind dadurch in einem engen Kontakt mit den Kindern«, erklärt Felix Büscher, Fachbereichsleitung »Schule und Jugend«. »Sie erleben daher teilweise sehr intensiv, dass bereits in diesem Alter die Medien eine große und wichtige Rolle spielen. Mit »Smart Kiddies« wollen wir frühzeitig einer ausufernden und riskanten Mediennut-

zung etwas entgegenstellen und die Kompetenzen der Kinder fördern. Diese Möglichkeit wollen wir nun allen Grundschulen, an denen wir tätig sind, anbieten.« Sowohl für die Fachstelle für Suchtvorbeugung als auch für das Team »Schule und Jugend« zeigt sich in diesem Projekt wieder die gute Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes, die den jeweiligen Zielgruppen zugute kommt.

Weitere Schulungen für beide Projekte sind geplant.

Alle aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage:

[www.caritas-guetersloh.de/aktuelles/termine](http://www.caritas-guetersloh.de/aktuelles/termine)

## Caritas in überregionaler Fachzeitschrift vertreten

**Ein toller Erfolg: Der Verband war in der namhaften Fachzeitschrift »pflegen: Demenz« vertreten. Die Pflegedozentin und Beraterin Michaela Werth – die auch bei uns tätig ist – hatte dafür einen Beitrag über die neuen Qualitätsprüfungsrichtlinien in den Tagespflegen geschrieben.**

Unter anderem wurden sogenannte Qualitätsbereiche aufgestellt, in denen es um Themen wie Mobilität, Schmerzmanagement und Risiko-Abwehr geht. Im Fokus steht jetzt ein beratungsorientierterer Ansatz, eine Einheit aus Prüfung, Beratung und Empfehlung.

Zu dem mehrseitigen Artikel gehört ein Beispiel aus der Praxis. Michaela Werth spricht mit Doris Johann-Vorderbrüggen, Leiterin der Caritas-Tagespflege in Langenberg. Im Interview wird deutlich: Man war und ist auf die Änderungen, die auf die Einrichtungen zukommen, gut vorbereitet.



Autorin Michaela Werth (rechts) und Pflegedienstleitung Doris Johann-Vorderbrüggen blättern in der Fachzeitschrift.



## Jubiläen zeigen starken Zusammenhalt

Der Caritasverband kommt kaum noch aus dem Feiern heraus: Nach dem zehnjährigen Bestehen der Tagespflege in Verl im Februar stand jetzt gleich zweimal ein besonderer Geburtstag an.



**Gottesdienst zum fünfjährigen Bestehen:** Caritas-Vorstand Matthias Timmermann (Mitte), Pastor Rüdiger Rasche, Fachbereichsleiterin Kerstin Pleus (4.v.r.) und Regionalleiterin Elena Diner (6.v.l.) freuen sich mit ihren Kolleginnen sowie den Seniorinnen und Senioren über das Jubiläum.

Seit fünf Jahren gibt es das Caritas-Haus in Langenberg mit Sozialstation, Tagespflege und Seniorenwohngemeinschaft nun schon. Und seit 40 Jahren ist die Sozialstation in Wiedenbrück für die Menschen da! Die Jubiläen wurden ansprechend gewürdigt – in Langenberg mit einem stimmungsvollen Gottesdienst und einem Empfang im Caritas-Haus. In Wiedenbrück wurde das Team am

»Tag der Pflege« zu einem geselligen Beisammensein eingeladen.

Caritas-Vorstand Matthias Timmermann und die Leitungskräfte bedankten sich bei den Mitarbeitenden für ihr großes Engagement und den tollen Zusammenhalt. Auch an die Seniorinnen und Senioren wurde natürlich gedacht. In Langenberg gab es eine Woche lang tolle Aktionen. So wurden

zum Beispiel zwei Jubiläumsbäumchen gepflanzt. Das Wiedenbrücker Team brachte den Patientinnen und Patienten eine kleine Überraschung direkt nach Hause.

Es waren zwei schöne Jubiläen, an die alle Teilnehmenden noch lange denken werden.



**40 Jahre Caritas-Sozialstation in Wiedenbrück:** Caritas-Vorstand Matthias Timmermann (hinten rechts), Pflegedienstleiter Thomas Plugge (hinten links), Fachbereichsleiterin Kerstin Pleus (5.v.l.) und Regionalleiterin Sarah Beese (6.v.l.) freuen sich mit dem Team.



Die Mitarbeitenden bekamen ein Geschenk als Dankeschön.



Zum Jubiläum wurden ein Apfel- und ein Kirschbaum gepflanzt.



»Ich möchte,  
dass die Mitarbeitenden  
zufrieden sind!«

Gisela Hils, 1. Vorsitzende MAV

**Was macht eigentlich die Mitarbeitendenvertretung (MAV) des Caritasverbandes? An wen kann man sich wenden, wenn man Rat und Unterstützung braucht? Im Newsletter informiert die MAV regelmäßig über ihre Arbeit und stellt einzelne Mitglieder vor.**

Die erste Vorsitzende ist Gisela Hils. Seit Juni ist sie nicht mehr für den Hausnotruf zuständig, sondern konzentriert sich voll auf ihre MAV-Tätigkeit. Wir haben ihr einige Fragen gestellt.

### **Wie lange arbeiten Sie schon beim Caritasverband?**

*Gisela Hils: Seit 25 Jahren!*

### **Und wie viele Jahre sind Sie in der MAV?**

*Gisela Hils: Tatsächlich schon seit 24 Jahren! Und seit rund 20 Jahren bin ich die erste Vorsitzende. Ich freue mich sehr über das große Vertrauen.*

### **Was gefällt Ihnen so gut an dieser Aufgabe?**

*Gisela Hils: Die MAV liegt mir einfach sehr am Herzen. Gemeinsam mit dem Team kann ich jeden Tag dazu beitragen, dass es im Verband attraktive Arbeitsbedingungen gibt. Die Men-*

*schen sollen sich bei der Caritas wohlfühlen. Wir brauchen gute Mitarbeitende, die gern bei uns bleiben.*

### **Was ist Ihnen an Ihrer MAV-Arbeit besonders wichtig?**

*Gisela Hils: Die Mitarbeitenden! Ich setze mich jeden Tag für sie ein, stehe voll hinter ihnen. Ich möchte, dass sie zufrieden sind und wissen, dass sie mich jederzeit erreichen können.*

---

**Gisela Hils ist im MAV-Büro in der Münsterstraße 46 in Gütersloh zu finden. Es wird um eine vorherige Terminabsprache unter Tel. 0151-15185704 gebeten.**

Alle anderen MAV-Mitglieder stehen ebenfalls gerne für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es weiterhin das Coaching-Angebot von Reinhard Fukerider. Es ist für alle gedacht, die noch etwas tiefergehende Beratung und Unterstützung brauchen. Beratungsscheine bekommt man bei der MAV.

# UMGESTALTUNG DES CARITAS-HAUSES ST. ANNA:

## Zweiter Bauabschnitt erfolgreich abgeschlossen

Das nächste Etappenziel hat der Caritasverband für den Kreis Gütersloh bei der umfangreichen Umgestaltung des Caritas-Hauses St. Anna in Verl erreicht: Der rot verklankerte Mitteltrakt ist fertig. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind bereits in ihre neuen Zimmer umgezogen. Der zweite Bauabschnitt ist damit erfolgreich beendet. Im nächsten Schritt wird noch der Altbau kernsaniert.

»Wir freuen uns, dass wir das seit vielen Jahren fest in der Stadt verankerte Caritas-Haus St. Anna in Absprache mit der Kirchengemeinde baulich weiterentwickeln konnten und können«, sagt Vorstand Matthias Timmermann. »Mit dem erfolgreichen Abschluss des zweiten Bauabschnittes sind wir unserem Ziel wieder einen großen Schritt nähergekommen.«

Im neuen Eingangsbereich strahlen die vielen Holzanteile und warmen Farbtöne Behaglichkeit aus.

Das gilt ebenso für den Café-Bereich mit vielen Sitzgelegenheiten. In diesem schönen Umfeld bietet sich auch die Gelegenheit, den offenen Mittagstisch in Anspruch zu nehmen. Eine gemütliche Sofa-Ecke versprüht pure Nostalgie. Hier kann man in Ruhe Zeitung lesen oder miteinander ins Gespräch kommen. Die barrierefreien Bewohnerzimmer sind hell und freundlich, sie bieten hohen Komfort und neueste technische Ausstattung.

**»Vielen Dank an die Mitarbeitenden, dass sie die Belastungen so mitgetragen haben.«**

Regionalleiter Jürgen Mertens



**»Unser Anliegen ist es, die uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern bestmöglich versorgen und sie sich aufgehoben fühlen zu lassen.«**  
Caritas-Vorstand Matthias Timmermann





Der zweite Bauabschnitt ist erfolgreich abgeschlossen. Darüber freuen sich (von links) Regionalleiter Jürgen Mertes, Rene Fritsche (Leiter Organisation beim Caritasverband), Architekt Martin Brockmeyer, Caritas-Vorstand Matthias Timmermann, Bauunternehmer Holger Krähenhörst, Bauleiter Andreas Böckmann und Kerstin Pleus, Caritas-Fachbereichsleiterin »Leben im Alter«.

ist es, dass sich  
uten Menschen  
orgt und gut  
en.«

thias Timmermann



»Unser Anliegen ist es, dass sich die uns anvertrauten Menschen bestmöglich versorgt und gut aufgehoben fühlen«, erklärte Vorstand Matthias Timmermann bei einem Ortstermin im Mai. Beim Rundgang waren auch Bauunternehmer Holger Krähenhörst, Bauleiter Andreas Böckmann und Architekt Martin Brockmeyer dabei, die sich sehr über das Ergebnis freuten. Es sei alles nach Plan verlaufen, die Zusammenarbeit aller Beteiligten habe wunderbar funktioniert, sagten sie.

Mitarbeitenden, dass sie die Belastungen so mitgetragen haben.«

Der Caritasverband stemmt in Ver ein wahres Mammutprojekt: 2018 hatte der Verband das Areal von der katholischen Kirchengemeinde übernommen und seine Baupläne vorgestellt. Dazu zählten ein moderner Anbau (fertig seit Herbst

2020) sowie die komplette Sanierung des Gebäudebestands.

Nachdem die Arbeiten am Mitteltrakt nun beendet sind, ist im nächsten Schritt der Altbau an der Reihe. Der Gebäudeteil, in dem sich früher das Verler Krankenhaus befand, wird komplett entkernt, saniert und modernisiert. Bewohnerzimmer zur stationären Versorgung soll es hier nicht mehr geben. Unter anderem werden die Caritas-Tagespflege St. Anna und die Caritas-Sozialstation Verler einziehen.

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner seien während der Umbauphase gut zurechtgekommen und hätten sich nach ihrem Umzug schon gut eingelebt, ergänzte Regionalleiter Jürgen Mertes, der auch das Team wertschätzte: »Vielen Dank an die

**»Das neue Zimmer gefällt uns sehr gut. Es ist schön und gemütlich. Außerdem haben wir eine wunderbare Aussicht in den Garten. Wir fühlen uns wohl.«**

Bewohnerehepaar Hedwig und Gerhard L.

Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen ist für 2024 geplant.



## Mit »CariJump« gemeinsam in Führung gehen

Gute Arbeitsbedingungen sind dem Caritasverband sehr wichtig. Die Mitarbeitenden können sich über ein sehr gutes Gehalt, ein wertschätzendes Miteinander, Bonusleistungen und vieles mehr freuen. Außerdem gibt es tolle Karrierechancen. Regelmäßige Fortbildungen sind nur ein Beispiel, wie man sich persönlich weiterentwickeln kann.



**CARIJUMP**  
Führung gemeinsam gestalten

Führungskräfte aus Pflege und Verwaltung sind bei »CariJump« dabei.



Dr. Martin Wittschieer gestaltet die Seminarreihe.

Ein Beispiel ist die in diesem Jahr gestartete innovative Seminarreihe »CariJump« mit dem renommierten Coach Dr. Martin Wittschieer. »CariJump« ist speziell für Führungskräfte aus Pflege und Verwaltung gedacht und soll ihnen zusätzliche Instrumente für die tägliche Arbeit an die Hand

geben. Die Reihe geht weiter über das hinaus, was andere Seminare bieten. Dafür sorgt auch der ausgewogene Mix aus Präsenzveranstaltungen, Online-Workshops und Infos per App.

In vier Modulen hat sich die Gruppe mit Themen wie Auftreten, Kommuni-

kation und Authentizität auseinandergesetzt. Die Führungskräfte beschäftigten sich mit ihrer Persönlichkeit und ihrem inneren Antrieb. Außerdem ging es um die Frage, wie man Mitarbeitende am besten in ihrer Unterschiedlichkeit wahrnehmen und fördern kann.

## Jung und Alt begrüßen den Frühling

### Gelungene Aktion auf dem Marktplatz in Herzebrock:

Mit einem generationenübergreifenden Singen haben die Gäste der Caritas-Tagespflege in Herzebrock und Kinder des CJD-Familienzentrums den Frühling willkommen geheißen. Das gute Wetter mit strahlendem Sonnenschein trug zur fröhlichen Stimmung bei.

Das gemeinsame Singen hat Jung und Alt viel Freude gemacht und das gute Miteinander noch verstärkt. Die Einrichtungen haben seit Jahren eine besondere Partnerschaft, zu der gegenseitige Besuche und Aktionen gehören.



## Seit 20 Jahren für andere Menschen da

»Die Stelle bei der Caritas war und ist mein persönlicher Lottogewinn« oder »Ich habe keinen Tag bereut, hier angefangen zu haben«... Der Caritasverband hat vier Dienstjubiläen gefeiert. **Tatjana Klocke, Oliver Artz, Olga Schönfeld und Dorothea Venneker** engagieren sich seit 20 Jahren für den Dienst am Nächsten.

Bei dem Empfang in der Geschäftsstelle gratulierte Vorstand Volker Brüggjenjürgen, der inzwischen selbst 30-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, allen herzlich: »Wir danken Ihnen, dass Sie den Menschen, die wir unterstützen, seit 20 Jahren Ihre Haltung und Ihren Einsatz schenken. Damit tragen Sie zur hohen Qualität unserer vielfältigen Angebote bei.« Stefanie Schache, Leiterin der Personalabteilung, schloss sich an: »Wir freuen uns, dass Sie eine so lange Zeit bei uns sind. Und man merkt, dass Sie sich wohlfühlen – das ist wunderbar!«

Pflegefachkraft Tatjana Klocke gehört zum Team der Sozialstation Rheda. Dorothea Venneker ist als Betreuungskraft für die Sozialstation Herzebrock im Einsatz. Olga Schönfeld bringt sich seit 20 Jahren als Pflegekraft im Caritas-Haus St. Anna in Verl ein. Sozialarbeiter Oliver Artz arbeitet in der Drogenberatungsstelle in Gütersloh.

Die Pflege sei eine sinnstiftende Aufgabe, machte Olga Schönfeld deutlich. »Und man bekommt so viel von den Menschen zurück.« Er gehe bis heute mit Leidenschaft und Freude zur Arbeit, so Oliver Artz. Dorothea Venneker hob die wertschätzende Atmosphäre hervor. Tatjana Klocke sieht es ähnlich: »Es macht großen Spaß, im Team zu arbeiten. Ich hoffe, dass ich hier alt werden kann.«



Vorstand Volker Brüggjenjürgen und Stefanie Schache, Leiterin der Personalabteilung (hinten), freuen sich mit Oliver Artz, Olga Schönfeld, Tatjana Klocke und Dorothea Venneker (vorne, von links).

## Wir gratulieren!

Unsere Jubilare  
März 2022 bis Juli 2022

### 30 Jahre im Team

**Volker Brüggjenjürgen,**  
Vorstand

**Karin Kropat,**  
Sozialstation Clarholz

**Kai Meißner,**  
Caritas-Haus St. Anna  
(Küche)

### 25 Jahre im Team

**Ursula Bialek,**  
Tagespflege Clarholz

**Lydia Friesen,**  
Caritas-Haus St. Anna

### 5 Jahre im Team

**Anne Conze,**  
Sozialer Dienst

### 20 Jahre im Team

**Olga Martens,**  
Caritas-Haus St. Anna

**Sandra Lohde,**  
Sozialstation Rheda

**Bianca Lükewille,**  
Sozialstation Schloß-Holte

### 10 Jahre im Team

**Johanna Adrian,**  
Caritas-Haus St. Anna

**Markus Berens,**  
Ambulante erzieherische  
Hilfen, Erziehungsberatung

**Mechthild Mahlke,**  
Essen auf Rädern

**Martina Plaßmann,**  
Tagespflege Gütersloh

**Dirk Böhm,**  
Drogenhilfe

**Frank Börgerding,**  
Familienzentrum Herzebrock-  
Clarholz

**Jacqueline Rienas,**  
Essen auf Rädern

**Maria Steinkemper,**  
Sozialstation Wiedenbrück

**Katharina Fast,**  
Caritas-Haus St. Anna

**Doris Johann-Vorder-  
brüggen,** Tagespflege  
Langenberg

**Mandy Sürig,**  
Sozialstation Clarholz

**Gabriele Uhlig-Robertson,**  
Senioren-WG Clarholz

# Gemeinsam etwas bewegen – der »Tag der Pflege« bei der Caritas

Rund um den 12. Mai ist richtig viel los gewesen bei der Caritas. Dem Verband war es wichtig, ein Zeichen für den Pflegeberuf zu setzen und den Mitarbeitenden für ihr großes Engagement zu danken.



Das Team Caritas hat bei der Kundgebung Einblicke in den Pflegeberuf gegeben.



war als Teil des Ausbildungsverbundes »ZAB – Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen« vor Ort. Die Mitarbeitenden kamen mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch.

»Wir sind Pflege« lautete das Motto einer Kundgebung, die am 12. Mai in Gütersloh stattfand. Bei der Aktion vor dem Rathaus ging es darum, zu einem positiven Bild des Pflegeberufes in der Öffentlichkeit beizutragen. Die Caritas

In den Regionen wurden »Dankeschön-Grillfeste« rund um den »Tag der Pflege« gefeiert. Mit leckerem Essen in gemütlicher Runde und kleinen Präsenten haben die Führungskräfte den unermüdlchen Einsatz ihrer Teams wertgeschätzt und das »Wir-Gefühl« gestärkt.



Gute Stimmung: Unter dem Motto »Schön, dass es dich gibt« wurden in Herzebrock, Gütersloh sowie allen weiteren Regionen Grillfeste gefeiert.



## Bitte aufrunden: Spenden für Geflüchtete aus der Ukraine

**Menschen in Not ganz unkompliziert helfen: Darum geht es bei einer besonderen Spenden-Aktion für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Seit einigen Monaten steht auf den Caritas-Rechnungen der Zusatz »Aufrunden bitte«.**

Die Empfängerinnen und Empfänger können den Rechnungsbetrag nach Belieben aufstocken.

»Die Aktion kommt gut an. Viele Menschen haben schon mitgemacht und aufrundet«, freut sich Melanie Freye, Leiterin der Abteilung Finanzen. Die Höhe der auf diesem Weg eingegangenen Spenden liegt zwischen wenigen Cent und knapp 50 Euro. »Jeder Beitrag ist wichtig. Bitte helfen Sie auch weiterhin. Ganz lieben Dank dafür!«



## Pflege-Nachwuchs taucht in die Welt der Digitalisierung ein

**Die Pflege-Auszubildenden waren beeindruckt – vom »Truck der Digitalisierung«, kurz »TruDi«.**

»TruDi« ist ein Teil des Projektes Regionales Zukunftszentrum KI »pulsnetz.de – gesund arbeiten« (pulsnetz KI). Damit werden neue Technologien für die Gesundheits- und Sozial-



Ausbildungskoordinatorin Lena Huster (links) und den Pflege-Azubis hat der Ausflug zum »Truck der Digitalisierung« gut gefallen.

»Was für eine tolle Idee«

»Wir sehen hier viele neue Dinge, die man sonst nicht im Berufsalltag sieht«

»Eine schöne Abwechslung«

wirtschaft vorgestellt. Im Mai hat der »TruDi«-Truck vor dem Caritas-Haus St. Anna in Verl Station gemacht.

Die Berater Diana Herrmann und Steffen Schumann von der contec GmbH nahmen die Gruppen mit auf eine informative und spannende Reise in die Welt der Digitalisierung. Sie zeigten ihnen spezielle Pflege-Hilfsmittel wie Exoskelette, gaben Einblicke in die Robotik und ließen sie Virtual-Reality-Brillen testen. Zudem erklären sie, wie die Tools den Berufsalltag erleichtern können.

Auch viele andere Pflege-Mitarbeitende der Caritas besuchten die mobile Ausstellung oder tauschten sich bei einem Workshop über die Herausforderungen und den Wandel im Pflegeberuf aus. »Die Termine waren schnell ausgebucht«, freute sich Regionalleiter Jürgen Mertes.

»Gerade auch für den Pflege-Nachwuchs war der Besuch eine tolle Erfahrung«, sagt Ausbildungskoordinatorin Lena Huster. »Die Jugendlichen haben ganz praxisnah erlebt, welche digitalen Tools es gibt und so viele gute Impulse für die Zukunft mitgenommen.«

# WILLKOMMEN IM TEAM

Wir heißen unsere neuen Mitarbeitenden ganz herzlich willkommen!

## März 2022

**Nicole Berheide**, Tagespflege  
Clarholz

**René Fritsche**, Verwaltung

**Michaela Heß**, Senioren-WG  
Gütersloh Süd

**Monika Möller**, Tagespflege  
Langenberg

**Rumeysa Nur Dellal**, Caritas-Haus  
St. Anna

**Ulrich Schöne**, Tagespflege Clarholz

**Ahmet Velet**, Senioren-WG  
Neuenkirchen

## April 2022

**Nicole Arzbach**, Sozialstation  
Gütersloh

**Manuela Baumann**, Sozialstation  
Schloß Holte

**Angelina Bertels**, Senioren-WG  
Rietberg

**Katharina Gertner**, Sozialstation  
Clarholz

**Lena Giesche**, Fachbereich 5

**Floriane Gningbogha Tsague**,  
Sozialstation Schloß Holte

**Klaudia Gromkiewicz**, Caritas-Haus  
St. Anna

**Katharina Imkamp**, Senioren-WG  
Rietberg

**Petra Kemper**, Senioren-WG  
Mastholte

**Aron Kluge**, Sozialstation Stuken-  
brock

**Nicole Kowalski**, Sozialstation Rheda

**Miriam Krämer**, Qualitätsmanagement

**David Krmek**, Senioren-WG  
Mastholte

**Sabine Künнемeyer**, Senioren-WG  
Clarholz

**Mina Lahchiri**, Senioren-WG  
Langenberg

**Maria Lopez Rodriguez**,  
Senioren-WG Gütersloh Süd

**Sarah Lüke**, Tagespflege  
Wiedenbrück

**Ljudmila Neufeld**, Caritas-Haus  
St. Anna

**Kristina Rempel**, Caritas-Haus  
St. Anna

**Benjamin Seerich**, Senioren-WG  
Rietberg

**Irina Steinig**, Controlling

**Kudusan Tekle Kidane**, Senioren-WG  
Neuenkirchen

**Lesly Teymkeu**, Sozialstation Rheda

**Lali Vashalomidze**, Senioren-WG  
Rietberg

**Andreas Wellerdick**, Sozialstation  
Rietberg

**Niklas Zenke**, Fachbereich 6

## Mai 2022

**Hilal Caglayan**, Senioren-WG  
Gütersloh

**Martina Deinert**, Tagespflege Wieden-  
brück

**Stefanie Heimann**, Senioren-WG  
Rietberg

**Svetlana Lehmann**, Sozialstation  
Gütersloh

**Katrin Lukin**, Caritas-Haus St. Anna

**Volker Manthei**, Tagespflege Verl

**Gülsah Mercimek**, Sozialstation  
Rheda

**Luisa Schacht**, Caritas-Haus St. Anna

**Lara Schöning**, Schulsozialarbeit

**Carina Schulte**, QM

**Hanna Sochan**, Senioren-WG  
Mastholte

## Juni 2022

**Farzana Ahmadi**, Senioren-WG  
Rietberg

**Lena Kaiser**, Caritas-Haus St. Anna

**Leandra Müller**, Senioren-WG  
Gütersloh Süd

**Sefika Özdemir**, Essen auf Rädern

**Anja Scharp**, Tagespflege Langenberg

**Helene Schröder**, Tagespflege  
Herzebrock

**Jolanta Strathoff**, Senioren-WG  
Gütersloh Süd

## Juli 2022

**Dilveen Al Mousa**, Senioren-WG  
Gütersloh Süd

**Emine Baykal**, Senioren-WG Mastholte

**Sandra Brämer**, Senioren-WG  
Gütersloh

**Monika Fromme**, Tagespflege Verl

**Sabine Hagedorn**, Senioren-WG  
Langenberg

**Djenefa Karadzova**, Senioren-WG  
Gütersloh Süd

**Henife Kinaci**, Caritas-Haus St. Anna

**Maya-Soleil Kroll**, Sozialstation  
Stukenbrock

**Elisabeth Lücke**, Tagespflege Rheda

**Magdalena Murawska**, Senioren-WG  
Gütersloh

**Sonja Nohr**, Sozialstation Clarholz

**Elisabeth Paus**, Tagespflege Wieden-  
brück

**Ingrid Schöler**, Senioren-WG  
Gütersloh Süd

**Tatjana Stoll**, Tagespflege Rheda

**Antigoni Tsimigka**, Senioren-WG  
Gütersloh

**Gabriela Uskovic**, Senioren-WG  
Clarholz

## Mit der Rikscha unterwegs

### Sie ist ein echter Hingucker:

Mit einer roten Elektro-Rikscha chauffiert das Caritas-Haus St. Anna in Verl seit Mai seine Bewohnerinnen und Bewohner. Auf diese Weise können die älteren Menschen auch weitere Strecken zurücklegen. Die Anschaffung hat die Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück finanziert.

Bei der symbolischen Übergabe sind zu sehen: (stehend, von rechts) Caritas-Vorstand Matthias Timmermann, Regionalleiter Jürgen Mertes, Isabel Pales-Jakobfeuerborn (Sozialdienst-Leiterin St. Anna-Haus), Rikscha-Fahrer Mauro Tozzi sowie Werner Twent (Vorstandsvorsitzender Sparkasse) und Emilian Klein (Vorstandsmitglied Sparkasse). In der Rikscha sitzen die Bewohnerinnen Ingeborg von Swiontek (links) und Dorothea Pfahl.



## Neue Kicktipp-Siegerin steht fest

### Herzlichen Glückwunsch:

Vorstandsassistentin Alena Doré hat sich beim Kicktipp-Spiel für die Bundesliga-Saison 2021/2022 klar gegen ihre Kolleginnen und Kollegen durchgesetzt. Mehr als 30 Punkte liegt sie vor dem Zweitplatzierten. Dafür hat sie von Vorstand Matthias Timmermann eine grüne Fußballtorte samt Gutschein überreicht bekommen.

Auch für die neue Bundesliga-Saison gibt es eine Tipp-Runde. Einige Spiele haben zwar schon stattgefunden, aber es ist weiterhin möglich, der Gruppe beizutreten und mitzumachen.

Die Gewinnerin oder der Gewinner kann sich am Ende der Saison auf einen tollen Preis freuen. Viel Erfolg!



Erster Tabellenplatz beim Kicktipp-Spiel: Alena Doré freut sich über die Fußballtorte, die ihr Vorstand Matthias Timmermann übergibt.

↓  
Einfach unter [www.kicktipp.de](http://www.kicktipp.de) auf »Tippspiel suchen« gehen und dort »caritasgt« eingeben – egal ob über die Kicktipp-App oder das Internet am PC.





# Caritas Gütersloh

Helfen. Pflegen. Beraten.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V.

Königstraße 36

33330 Gütersloh

Telefon: 05241 98830

info@caritas-guetersloh.de

www.caritas-guetersloh.de



V.i.S.d.P.: Matthias Timmermann (Vorstand),

Volker Brüggjenjürgen (Vorstand)

Redaktion: Tobias Schneider, Jana Mielke

Texte: Tobias, Schneider, Jana Mielke, Lars Riemeier,

Julia Makhardt

Fotos: Caritasverband Gütersloh; Carl-Magazin;

istockphoto.com: Ekaterina Romanova, oxinoxi, tomertu;

Salzmann Medien GmbH

## ANMERKUNG DER REDAKTION

Für eine einfache Lesbarkeit verzichten wir auf die Nennung der weiblichen und männlichen Form, sondern verwenden nur die männliche Form. Es sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.